

## ANSPRACHE MARTIN FARNER

Generalversammlung SWISSCOFEL, 10.05.2022  
(Es gilt das gesprochene Wort)



### Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich sehr, Sie zu unserer 22. Generalversammlung von SWISSCOFEL begrüßen zu dürfen. Besonders freut mich auch, dass die GV dieses Mal wieder im Mai stattfinden kann, nachdem wir sie in den vergangenen 2 Jahren jeweils in den August verschieben mussten.

Das Geschäftsjahr 2021 und auch die ersten Monate dieses Jahres waren und sind von Krisen und von grossen Herausforderungen geprägt.

Die Corona-Krise hat uns in den letzten Monaten weiterhin auf Trab gehalten und es ist sehr erfreulich, dass sich die Pandemie in den vergangenen Wochen nun in positivem Sinn entwickelt hat. Es ist sehr zu hoffen, dass dies so bleibt.

Doch kaum ist diese Krise einigermaßen überstanden, führt ein zerstörerischer Krieg in der Ukraine die Menschen vor Ort in eine katastrophale Lage.

Neben dem unsäglichen, menschlichen Elend bringt dieser gewaltreiche Konflikt auch weltweit für Wirtschaft, Politik und die Gesellschaft enorme neue Risiken und drastische Unsicherheiten.

Diese Entwicklung bringt auch für unser Land und auch für unsere Branche grosse Herausforderungen und neuen Handlungsbedarf mit sich.

- Wer hätte gedacht, dass eine sichere Energieversorgung schon innerhalb von wenigen Monaten in Frage gestellt werden muss?
- Wer hätte erwartet, dass die Lieferung von Waren, Rohstoffen, Verpackungsmaterial und die Transporte plötzlich nicht mehr funktionieren könnten?
- Wer hätte vorausgesagt, dass sich in einer weitgehend globalisierten Welt der Aussenhandel innert weniger Wochen plötzlich nur noch harzig ablaufen würde?

Die Folgen spüren wird bereits:

Weil die Verfügbarkeit von Energie und Waren sinkt, steigen die Preise und das zum Teil enorm. Auch der Lebensmittelsektor ist davon direkt und indirekt betroffen.

Dass die Kosten und damit auch die Preise in der Schweizer Land- und Lebensmittelwirtschaft steigen, ist ein Fakt.

Das kann und darf nicht ignoriert werden.

Der weitaus grösste Teil der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten werden eine begründete Teuerung bei den Lebensmitteln auch verkraften können, denn heute werden bei uns für Lebensmittel nur gerade noch 6-9% des Einkommens eingesetzt. Für sie und für uns alle ist aber das Wichtigste, dass die Versorgung weiterhin sichergestellt ist.

Meine Damen und Herren,

Der Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandel ist für die Versorgung der mehr als 8 Mio. Einwohner in unserem Land lebenswichtig.

Wir haben also nicht «nur ein Business», wir haben auch eine enorm wichtige Aufgabe und eine grosse Verantwortung!

Und das ganz besonders in schwierigen Zeiten, mit Hürden und Hindernissen.

Gerade in solchen Zeiten muss die Zusammenarbeit optimal funktionieren;

Jede und jeder muss auf seiner Stufe sein Bestes geben und Verantwortung tragen.

Dabei müssen wir uns auch bewusst sein, dass wir unsere Aufgabe alle nur erfüllen können, wenn auch jeder Lieferant und Kunde seine Kosten decken kann.

In schwierigen Zeiten muss man zusammenrücken. Das ist nicht immer einfach, aber der einzig nachhaltige Weg.

Themen wie Nachhaltigkeit, Logistik, Verpackung, Versorgungs- und Lebensmittelsicherheit, Foodwaste, Wasser, Klima und Energieversorgung werden uns alle in naher Zukunft massiv beschäftigen.

Unser Direktor wird Ihnen in seinen Ausführungen aufzeigen, dass SWISSCOFEL dabei eine wichtige Rolle spielen kann und will.

Bern, 10.05.2022